

ARBEITSVORLAGE

Drucksachennummer: GR-2022/14

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Bürgermeisterin	Lehnert, Simone	9745-10	13.09.2022
Registernummer	022.3; 794.10; 106.28	Seiten 5	Anlagen 1
Beratung / Beschlussfassung	Status	Sitzung	Top
Gemeinderat	öffentlich	27.09.2022	3.

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

Klimaschutzmanagement Gemeinde Ingersheim

- Schaffung der befristeten Stelle Klimaschutzmanagement
- Einrichtung eines Klimaschutzcontrollings
- Umsetzung des aktualisierten Klimaschutzkonzeptes

I. Beschlussvorschlag

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Schaffung einer zunächst auf drei Jahre befristeten Vollzeitstelle für das Klimaschutzmanagement (anstelle der bereits beschlossenen Stelle für das Energiemanagement) in EG 11 zu.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung eines Klimaschutzcontrollings zu.**
- 3. Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung des aktualisierten Klimaschutzkonzeptes.**

II. Zusammenfassung

Auch Ingersheim muss sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen und aktiv gegensteuern. Die zurückliegenden Wochen und Monate haben einen ersten Vorgeschmack gegeben, was auf uns zukommen kann. Zudem stehen spannende Herausforderungen in Bezug auf Energieversorgungssicherheit und die damit verbundene notwendige Umrüstung auf erneuerbare Energien vor uns.

Mit der Schaffung der Vollzeitstelle für das Klimaschutzmanagement machen wir vieles möglich, was bislang aufgrund personell nicht vorhandener Ressourcen leider ruhen muss. Mit dem aktualisierten Klimaschutzkonzept gibt es bereits ein konkretes Maßnahmenpaket, welches auf seine Umsetzung wartet. Bereits 2015 hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, den Klimaschutz aktiv anzugehen und hat seitdem auch schon gute Schritte gemacht. Dieser Weg muss jedoch konsequent weiterverfolgt werden, wenn eine Umsetzung des Konzeptes erreicht werden soll.

III. Finanzielle Auswirkungen

Für die Stelle in Entgeltgruppe 11 TVÖD fallen jährliche Personalkosten in Höhe von ca. 65.000 € an. Durch die Förderung verbliebe ein Eigenanteil in Höhe von ca. 32.500 €

Die Kosten für die Stelle werden in der Personalkostenhochrechnung für das Jahr 2023 berücksichtigt.

IV. Sachdarstellung und Begründung:

Eine der wichtigsten Zukunftsherausforderungen ist es, den Klimawandel so gut es geht einzudämmen und auch auf kommunaler Ebene mit geeigneten Maßnahmen entgegenzusteuern. Wie deutlich sich der Klimawandel bereits in Ingersheim auswirkt, hat der zurückliegende Hitze- und Dürresommer eindrücklich gezeigt, sowie die Starkregenereignisse im Landkreis in direkter Nachbarschaft zu unserer Gemeinde. Der Klimawandel kann nicht gelehrt werden und seine Auswirkungen werden verheerend sein, wenn wir nicht gegensteuern. Deshalb arbeitet die Gemeinde Ingersheim schon seit Jahren an diesem Thema.

Im Jahr 2015 hat die Gemeinde Ingersheim bereits beschlossen, das Klimaschutzkonzept des Landkreises umsetzen zu wollen. Seit Januar 2021 sind wir Mitglied bei der Ludwigsburger Energieagentur. Diese Mitgliedschaft bietet allen Ingersheimerinnen und Ingersheimern die Möglichkeit einer kostenlosen Energieberatung und weiteren Service bei diesen komplexen Themen, die mittlerweile ganz akut fast jeden Haushalt betreffen. Mit der Schaffung der Stelle für das Klimaschutzmanagement, welche in hohem Maße gefördert wird, sowie eines geeigneten Controllings unserer Bestrebungen anhand des aktualisierten Klimaschutzkonzeptes bekräftigen wir die Absicht des Gremiums und verstetigen die Umsetzung auf Gemeindeebene. Es stehen zahlreiche Herausforderungen an, die mit dem derzeitigen Personalkörper nicht zu bewerkstelligen sind: die umfassende Umstellung auf erneuerbare Energien bei unseren eigenen Gebäuden und den privaten Bestandsgebäuden, die Umsetzung geeigneter Maßnahmen für eine klimaneutrale Mobilität und viele weitere Themen. Auch die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung, die wir bereits gemeinsam mit der Stadt Bietigheim-Bissingen angegangen sind, ist ein wichtiges Handlungsfeld, das bearbeitet werden muss.

Ohne die personellen und fachlichen Ressourcen hierfür bereit zu stellen, wird es für Ingersheim schwer bis unmöglich, die notwendigen Schritte für den Klimaschutz zu gehen.

Schaffung der befristeten Stelle für das Klimaschutzmanagement

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 25.01.2022 die Schaffung einer Vollzeitstelle in EG 11 TVöD für das kommunale Energiemanagement beschlossen und die Verwaltung mit der Beantragung der Förderung beauftragt.

Bei der Beantragung der Förderung wurde die Gemeinde von der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) unterstützt. Im Zuge der Abstimmung mit der LEA über die verschiedenen Fördermöglichkeiten hat sich herauskristallisiert, dass die Stelle für das Energiemanagement zu kurz greift und sich nicht für das Anforderungsprofil eignet, das sich die Gemeinde von der Stellenschaffung erwartet. Durch den hohen Fördersatz für finanzschwache Kommunen ist die Stelle für das Energiemanagement zwar sehr attraktiv, zielt aber primär auf die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude ab und ist eigentlich als Teil des Gesamtkonzeptes im Bereich Klimaschutz zu betrachten.

Der Leiter des Amtes für Liegenschaften, Bau und Technik hat vor Jahren eine Weiterbildung zum kommunalen Energiemanager absolviert. Für diese hat die Gemeinde bereits Fördermittel erhalten.

Die Gemeinde Ingersheim hat sich wie zahlreiche andere Kommunen auch bis zum Jahr 2040 zur Klimaneutralität verpflichtet (siehe Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2015 und vom 20. Juli 2021). Um dieses Ziel engagiert umsetzen zu können, soll statt der Stelle für das Energiemanagement eine Stelle für das Klimaschutzmanagement geschaffen werden. Die LEA empfiehlt ebenfalls eine Eingruppierung in EG 11 TVöD. Idealerweise verfügt der/die Stelleninhaber*in über ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Klimaschutzmanagement, erneuerbare Energien, Umweltwissenschaften oder verwandter Studiengänge.

Die Stelle wird mit 50 % der Personalkosten gefördert und muss im Rahmen des Förderprogramms zunächst befristet besetzt werden.

Die Stelle für das Energiemanagement wäre mit 70% gefördert worden. Eine Förderung in Höhe von 90% wäre für finanzschwache Kommunen möglich. Die Prüfung durch die Kommunalaufsicht hat ergeben, dass die Gemeinde die Kriterien für die Eigenschaft als finanzschwache Kommune nicht erfüllt.

Für die Stelle für das Klimaschutzmanagement in Entgeltgruppe 11 TVöD fallen jährliche Personalkosten in Höhe von ca. 65.000 € an. Durch die Förderung verbliebe ein Eigenanteil in Höhe von jährlich ca. 32.500 €.

Für potentielle Bewerber*innen könnte der Hinweis auf eine dauerhafte Perspektive im Rahmen von verwaltungsinternen Nachfolgeregelungen eine zunächst befristete Anstellung bei der Gemeinde attraktiv machen.

Einrichtung eines Klimaschutzcontrollings

Eine regelmäßige Positionsbestimmung der Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Ingersheim ist notwendig, um auf aktuelle Entwicklungen eingehen und daraus Handlungsoptionen ableiten zu können. Außerdem besteht so frühzeitig die Möglichkeit, Fehlentwicklungen zu bemerken und entsprechend nachzusteuern. Hierfür sollte eine regelmäßige öffentliche Berichterstattung in Form eines jährlichen Sachstandsberichtes im Gemeinderat über den Umsetzungsstand der Maßnahmen erfolgen.

Umsetzung des aktualisierten Klimaschutzkonzeptes für Ingersheim

Das umfassend überarbeitete und aktualisierte Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Ingersheim (Stand 26. August 2022) bietet die Grundlage für die Arbeit des Klimaschutzmanagements und soll Basis für die weiteren Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis

2040 sein. Die Ludwigsburger Energieagentur hat dies in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde Ingersheim erarbeitet.

Dem Gemeinderat wird das aktualisierte Klimaschutzkonzept (72 Seiten) per E-Mail übersandt.


Simone Lehnert
Bürgermeisterin